

HEINZ expandiert

Am Sonntag, 02. Oktober 2011

Aus AVE wird Heinz – 783 000 Kunden bekommen neuen Entsorger

Müllabfuhr: Ein Bayer schluckt die Ösis

Von SEBASTIAN DAIMINGER

Moosburg/Linz – Großer Coup in der heimischen Wirtschaft: Die Unternehmensgruppe Heinz mit Sitz in Moosburg an der Isar schluckt die bayerische Tochter des österreichischen Großkonzerns AVE.

Bis dato waren die Österreicher für die Müllentsorgung von 781 000 Privatkunden sowie 2000 Industrie- und Gewerbetunden in 150 Gemeinden verantwortlich – auch im Landkreis Passau.

Seit Montag dieser Woche ist das anders: Das mittelständische Familienunternehmen „Heinz Spedition, Kühlhaus, Lagerung und Entsorgung GmbH & Co. KG“ hat die Geschäftsanteile der AVE in Bayern übernommen. Der Betrieb soll langfristig als Tochterunternehmen mit dem Namen „Heinz Umweltservice GmbH“ (Sitz in Rottalmünster) weitergeführt werden. Firmenchef Otto Heinz gab bekannt: „Wir freuen uns, unsere Marktposition in Schwaben, Ober- und Niederbayern deut-



Otto Heinz führt das mittelständische Familienunternehmen. Er ist auch Präsident des Verbandes der Bayerischen Entsorgungsunternehmen. (Fotos: Archiv)

lich ausbauen zu können.“ Für Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten wolle er in der Heimatregion einen verlässlichen Partner darstellen. Otto Heinz ist Präsident des Verbandes der bayerischen Entsorgungsunternehmen. Die Heinz-Gruppe beschäftigt derzeit an die 500 Mitarbeiter und verfügt über 180 moderne Fahrzeuge. Heinz wird

künftig von folgenden Standorten aus den Müll entsorgen: Passau, Rottalmünster, Neustadt an der Donau, Waldkraiburg, Freising, Schwaig, Penzberg, Peißenberg, Gersthofen, Osterhofen und Innernzell.

Über die Hintergründe der Übernahme ist bislang nichts bekannt. Jedoch gehen Bran-



Die bekannten AVE-Müllfahrzeuge rücken künftig nicht mehr an.

chenkenner davon aus, dass es AVE trotz höchster Anstrengungen nie gelang, eine Spitzenposition am bayerischen Markt zu erlangen. AVE ist eine hundertprozentige Tochter des landeseigenen Konzerns Energie AG Oberösterreich. Zuletzt erwirtschaftete das Unternehmen alleine in Bayern einen Umsatz von 14,8 Millionen Euro.